

Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun

Text: Paul Gerhardt 1653; Weise: 16. Jahrhdt./Dresden 1608

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Sopran

1. Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun und
 2. Es steht in kei - nes Men - schen Macht, daß
 3. Es fängt so man - cher wei - se Mann ein das
 4. Ver - lei - he mir das ed - le Licht, das

Alt

1. Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun und
 2. Es steht in kei - nes Men - schen Macht, daß
 3. Es fängt so man - cher wei - se Mann ein
 4. Ver - lei - he mir das ed - le Licht, das

Tenor

1. Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun und
 2. Es steht in kei - nes Men - schen Macht, daß
 3. Es fängt so man - cher wei - se Mann ein
 4. Ver - lei - he mir das ed - le Licht, das

Baß

1. Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun und
 2. Es steht in kei - nes Men - schen Macht, daß
 3. Es fängt so man - cher wei - se Mann ein
 4. Ver - lei - he mir das ed - le Licht, das

Werk in dei - nem Wil - len ruhn, von dir kommt Glück und
 sein Rat werd ins Werk ge - bracht und sei - nes Gangs sich
 gu - tes Werk zwar fröh - lich an und bringts doch nicht zum
 sich von dei - nem An - ge - sicht in from - me See - len

Werk in dei - nem Wil - len ruhn, von dir kommt Glück und
 sein Rat werd ins Werk ge - bracht und sei - nes Gangs sich
 gu - tes Werk zwar fröh - lich an und bringts doch nicht zum
 sich von dei - nem An - ge - sicht in from - me See - len

Werk in dei - nem Wil - len ruhn, von dir kommt Glück
 sein Rat werd ins Werk ge - bracht und sei - nes Gangs
 gu - tes Werk zwar fröh - lich an und bringts doch nicht
 sich von dei - nem An - ge - sicht in from - me See -

Werk in dei - nem Wil - len ruhn, von dir kommt Glück
 sein Rat werd ins Werk ge - bracht und sei - nes Gangs
 gu - tes Werk zwar fröh - lich an und bringts doch nicht
 sich von dei - nem An - ge - sicht in from - me See -

5. Gib mir Verstand aus deiner Höh, auf daß ich ja nicht ruh und steh auf meinem eig -
6. Prüf alles wohl, und was mir gut, das gib mir ein; was Fleisch und Blut erwählet, das

Se - - gen; was du re - gierst, das geht und steht
 freu - - e; des Höch - sten Rat, der machts al - lein,
 Stan - - de; er baut ein Schloß und fes - tes Haus,
 strek - - ket und da der rech - ten Weis - heit Kraft

Se - gen; was du re - gierst, das geht und
 freu - e; des Höch - sten Rat, der machts al -
 Stan - de; er baut ein Schloß und fes - - - tes
 strek - ket und da der rech - ten Weis - - - heit

und Se - gen; was du re - gierst, das geht
 sich freu - e; des Höch - sten Rat, der machts
 zum Stan - de; er baut ein Schloß und fes -
 len strek - ket und da der rech - ten Weis -

und Se - gen; was du re - gierst, das geht und steht
 sich freu - e; des Höch - sten Rat, der machts al - lein,
 zum Stan - de; er baut ein Schloß und fes - tes Haus,
 len strek - ket und da der rech - ten Weis - heit Kraft

auf rech - ten, gu - ten We - - - gen.
 daß Men - schen-rat ge - dei - - - he.
 doch nur auf lau - term San - - - de.
 durch dei - ne Kraft er - wek - - - ket.

steht auf rech - ten, gu - ten We - - - gen.
 lein, daß Men - schen - rat ge - dei - - - he.
 Haus, doch nur auf lau - term San - de.
 Kraft durch dei - ne Kraft er - wek - ket.

und steht auf rech - - - - ten, gu - ten We - - - gen.
 al - lein, daß Men - - - - schen - rat ge - dei - - - he.
 tes Haus, doch nur auf lau - term San - - - de.
 heit Kraft durch dei - - - - ne Kraft er - wek - - - ket.

auf rech - - - - ten gu - - - - ten We - - - - - gen.
 daß Men - - - - schen - rat ge - dei - - - - he.
 doch nur auf lau - term San - - - - de.
 durch dei - - - - ne Kraft er - wek - - - - ket.

5. nen Willen; sei du mein Freund und treuer Rat, was recht ist, zu erfüllén.
6. verwehre. Der höchste Zweck, das beste Teil sei deine Lieb und Ehre.